

**Gemeinderat von Zürich**

25. Juni 2008

**Postulat**von Gabriele Kisker (Grüne)  
Monika Bloch Süss (CSP)

Der Stadtrat wird gebeten, das Betriebskonzept zur Weisung 230 (definitive Einführung des Angebots Seniorinnen und Senioren in der Schule) so zu ergänzen, dass die Arbeitsfelder für den Einsatz der Freiwilligen beschrieben sind. Ebenfalls genauer zu definieren sind die Qualitätsmerkmale, damit das Controlling den Anforderungen genügt.

**Begründung:**

Wie in der Weisung 230 aufgeführt, soll ein Betriebskonzept Seniorinnen und Senioren die Rahmenbedingungen für die Freiwilligenarbeit regeln. Das vorliegende Betriebskonzept weist aber grosse Mängel und Unklarheiten im Bereich der Definition der Arbeitsfelder auf. Es ist nach wie vor nicht geklärt in welchen Arbeitsfeldern die Seniorinnen und Senioren eingesetzt werden. Im Betriebskonzept steht lediglich, dass es sich im Wesentlichen um Unterstützung, Begleitung und Betreuung von einzelnen Kindern und Kindergruppen handelt und dass die Einteilung sowie die Führung der Klasse in der Verantwortung der Lehrpersonen bleiben.

Unterstützung, Begleitung und Betreuung im Schulbereich sind aber zu wenig klare Begriffe, um das Arbeitsfeld der Seniorinnen und Senioren in der Schule, welche nicht über einen pädagogische Ausbildung verfügen müssen, abzustecken.

Die Beziehung der Generationen steht im Mittelpunkt des Projektes Seniorinnen und Senioren in der Schule. Bei den Qualitätsmerkmalen wird eine Messbarkeit der Beziehungs- Zufriedenheit der Kinder als gar nicht oder lediglich indirekt messbar eingestuft. In diesem Bereich sollen Indikatoren festgelegt werden, die eine Messbarkeit aus Sicht der Kinder ermöglichen.

**Antrag auf Behandlung mit der Weisung 230**

Monika Bloch Süss  
Gabriele Kisker